05EUS2012000021 Westdt. Beobachter 1941
Faktor 20
Sa.

Euskirchener Beobachter

Ein Wunsch des Führers

Der gewaltige Erfolg des 2. Kriegsanleihe-Bilanzerfolges gleicht einer Kraftkundgebung des deutschen Sozialismus, der die Verwirklichkeit und Dynamik des deutschen Volkes erneut deutlich zum Ausdruck bringt.

So ist auch zu erwarten, daß die Sammlungen des 2. Kriegshilfswerkes für das Deutsche Rote Kreuz zum deutschen Erfolg gerinnen lässt. An den fünf Monaten von April bis August 1941 finden fünf Sammlungen statt, und zwar am 27. April, am 18. Mai, am 8. Juni, am 13. Juli und 3. August. Die Organisation dieser Sammlungen entspricht genau jener der Opfersammlungen und auch die Summen werden die gleichen sein, wie wir sie bei den Opfersammlungen des Kriegswinterhilfswerkes kennen gelernt haben. Weiter hofft das Kriegshilfswerk noch zwei Reichsstraßensammlungen, am 29./30. Juni und am 27/28. August nur. Die Sammelabzeichen werden wie Kunstblumen und Wachsdrucken binden.

Am 27. April wird die erste Sammlung des neuen Kriegshilfswerkes stattfinden. Mit gleicher Opferwilligkeit und Freude werden wir wie in den Wintermonaten in die Sammelliste unser Opfer eintragen. Aber kennt die Wichtigkeit und Verantwortlichkeit des Deutschen Roten Kreuzes. Gehen wir gerne, damit allen verwundeten und kranken Soldaten in jeder Weise geholfen werden, und damit der Wunsch des Führers, daß bei keinem Soldaten die beste Pflege erhalten, erfüllt werden.

50jähriges Geschäftsjubiläum

An diesen Tagen kann das bekannte Bonbonfabrik Adolf Wurtz, Brombach, Bier, auf ein 50jähriges Bestehen zurückblicken. Am 25. April, den der Inhaber in den langen Jahren von Anfang, den Beginnen des Geschäftes, erworben durch Herstellung bester Waren, ist ihm bis heute erhalten geblieben und hat ihm einen großen und treuen Kundenkreis eingebracht. Welcher Kunde ist trotz seiner vielen Jahre noch immer tätig, und war bis vor nach nicht so jungen Jahr sogar noch ein eifriger und gern gesehener Kegelbruder eines heiligen Kegelklubs und erfreute sich in den Kreisgemeinden Bekannten- kreise in Geschäftlichen und Geselligkeit, den allgemeiner Wertschätzung und Beliebtheit. Auch unseren Glückwunsch zum Geschäftsjubiläum, Wir wünschen weiteres Weitergehen gesundheitlich und geistigfrisch.

Ein Großdeutschland in einem befriedeten Europa

Rg. Ohling über den Sinn des Krieges

Zu einer imposanten Kundgebung gestaltete sich der Schlußappell der vier Gaukulturwoche Ostgruppen am Mittwochabend, der gleichzeitig den eindrucksvollen Schluß der diesjährigen Winterpropaganda bedeutete, und in jedem Sinne von besonderer Bedeutung war. Im gedrängten Kunstverlauf, die Bühne mit der Büste des Führers in prächtigen Blumen und Blumenschmuck und eine Dekoration zum sicheren Wirkung und geschmackvoller Ausführung, der Saal bis auf den letzten Platz besetzt, nach auf den Gesicht gekrönte Gesichter, stark der Jugendzeit lebten die außerordentliche Bedeutung. Nach dem Jugendmarsch kriegt das Kampflied: „Nur der Freiheit gehört unser Leben" und „Deutschland, Deutschland" aus der Wehrmachtkapelle schön vorgetragen, jetzt auf den Gesicht der Zuhörer. Und es ging es nach dem Kriege ein großes Wiedergeben in Deutschland, und heute bezeichnet Reichsminister Dr. Goebbels die erschütternden Verkehrer der Kriegs, in denen Deutschland, Rg. Ohling, die Vertreter von Staat und Behörden und besonders die zahlreich erschienenen Wehrmachtsangehörigen, an ihrer Spitze den Stadtkommandanten, deren Erscheinen er als Beweis für die hohen Beziehungen zwischen Partei und Wehrmacht bezeichnete, und vor der den Saal füllenden Parteigenossen. Dann gab er den Kunstgenossen Anerkennung und Dank für das Werk, der bei uns überflüssig dankbar und ihnen die Gelegenheit gab, ihre Kunst zu offenen Darbietungen hin und wieder mit Humor und Verständnis Mut gemischt, entschieden mit ausgleichen Gegenden.

Ein Rückblick auf die Leistungen des Winterkrieges

Dieses Kriegs, der nicht nur in Europa, sondern auch in anderen Teilen der Welt ausgetragen ist, nicht nur jährlich für uns Deutsche, sondern auch für uns auch einige Jahre dauern wird, aus jedoch mit dem Unterschied, daß die Kämpfer nicht mehr Jahre, sondern Monate, ja Tage dauern. Sieg in die Zukunft bleiben. Die Gedenkmaßnahmen, die wir in Zukunft, mit ganzen Herzen Freuden sprechen und sich manchen einen neuen Weg, um es nach Beendigung des Krieges durchführen wird.

Neuer zum jungen Auftreibungsfeldzug angeboten wird, ist ein Rückblick auf die Kriegsleistungen der letzten anderthalb Jahre von großer Interesse, denn dieser Rückblick kann uns dazu angeben, ferner Zuversicht und mut zu stärken. Denn haben wir trotz Entsagungen und unseren Anspannungen nicht immer genügend die Vorteile vor Augen gehabt bekommen, die wir bei der Kriegführung gewinnen? Nicht Führer führt dann sehr anschaulich noch einmal vor Augen, in welch kurzer Zeit die einzelnen Kriegsschläge unserer Luftwaffe, Operationen von ein bagemeinsamer Wucht, demgegenüber die Schicksalsschläge, die Deutschland und das Reichsgebiet seinen Vergleich bieten.

Sehr interessant waren die Ausführungen des Redners über die amerikanische Presse. Bisherige Zeitungen zeigen heute das Problem auf, wie in Wirklichkeit die militärische Lage in Europa aussieht. Auch die Durchführungen von Amerika nach England können nach nicht begonnen werden, da die in Frage kommenden Werften doch jetzt erst noch mit Mühe und Not aufbauen müssen. Außerdem werden die meisten Werkzeugmaschinen, die eingesetzt haben, von uns ganz ganzen Teil aus den Vereinigten geliefert, so daß die amerikanische Elite praktisch vorläufig auf dem Papier steht und nur von den Engländern propagandistisch ausgenutzt wird.

Während Deutschland seine Kraftstoff- und Ernährungsschwierigkeiten in Deutschland wollen, ist mit ihm verschlossen, ihr Ziel bei uns für jeden Volksgenossen gesetzt, glaubt jeder mit besser Zuversicht an unseren Sieg und ist seine Pflicht, wie unsere Wehrmacht, die nicht nur moralisch, sondern auch technisch die beste der Welt ist. Der Gedanke, daß Europa mit Deutschland dann bleiben, wie jeder Deutsche dann sich selbst den Schlägen, die das englische Volk zu ertragen hat, befreien. Man denke nur an die Zeiten nach dem Weltkrieg, wo die Engländer Blockade noch weiter gegen Deutschland fortsetzten, wie sie heute mit dem deutschen Volk tun. Mut mit Härte und Energie wird Weltgeschichte gemacht.

Der Sinn dieses Krieges

Es wird nicht irgendein höherer Sinn sein, der zu leisten ist, sondern das Ende dieses Krieges wird die Bereich für einen internationalen Frieden in Europa sein und nur allein Mittelpunkt dieses Friedens. Dem Schlußwort, der heute mehr oder weniger die Meinen Völker um uns unter unserer Führung gestreut haben, kann nicht, um sie zu unterjochen, ihnen ihre Eigenmenschlichkeit oder ihre Kultur zu nehmen, sondern um Zwillingsleben auszuschalten. Unberechtigt ist es, für uns Deutschen zu „Gnaden" hier und nun manchmal unter Selbstem dem Deutschland entgegen, wie wir Deutschen Deutschland, in dem wir unser größter Feind, England, das uns gefangen hält. Dafür Kriegsziel ist, erbeten und schließen wir, das ganze deutsche Volk.

Führerrede und die Nationalhymne, Jahrmarktsmusik und das Engelsmahlen waren der Auftakt der Veranstaltung, aus welcher wohl alle Besucher mit neuer Zuversicht und Mut gestärkt und das Gebot der Stunde erkennend, nach Hause gingen.

Aufrechnung erwünscht!

Schläge unserer Luftwaffe, Operationen von nie dagewesener Wucht, demgegenüber die Schicksalsschläge, die England, auf das Reichsgebiet seinen Vergleich bieten.

Sehr interessant waren die Ausführungen des Redners über die amerikanische Presse. Bisherige Zeitungen zeigen heute das Problem auf, wie in Wirklichkeit die militärische Lage in Europa aussieht. Auch die Durchführungen von Amerika nach England können noch nicht begonnen werden, da die in Frage kommenden Werften doch jetzt erst noch mit Mühe und Not aufbauen müssen. Außerdem werden die meisten Werkzeugmaschinen, die eingesetzt haben, von uns ganz ganzen Teil aus den Vereinigten geliefert, so daß die amerikanische Elite praktisch vorläufig auf dem Papier steht und nur von den Engländern propagandistisch ausgenutzt wird.

Während Deutschland seine Kraftstoff- und Ernährungsschwierigkeiten in Deutschland wollen, ist mit ihm verschlossen, ihr Ziel bei uns für jeden Volksgenossen gesetzt, glaubt jeder mit besser Zuversicht an unseren Sieg und ist seine Pflicht, wie unsere Wehrmacht, die nicht nur moralisch, sondern auch technisch die beste der Welt ist. Der Gedanke, daß Europa mit Deutschland dann bleiben, wie jeder Deutsche dann sich selbst den Schlägen, die das englische Volk zu ertragen hat, befreien. Man denke nur an die Zeiten nach dem Weltkrieg, wo die Engländer Blockade noch weiter gegen Deutschland fortsetzten, wie sie heute mit dem deutschen Volk tun. Mut mit Härte und Energie wird Weltgeschichte gemacht.

Um Sinn dieses Krieges

Es wird nicht irgendein höherer Sinn sein, der zu leisten ist, sondern das Ende dieses Krieges wird die Bereich für einen internationalen Frieden in Europa sein und nur allein Mittelpunkt dieses Friedens. Dem Schlußwort, der heute mehr oder weniger die Meinen Völker um uns unter unserer Führung gestreut haben, kann nicht, um sie zu unterjochen, ihnen ihre Eigenmenschlichkeit oder ihre Kultur zu nehmen, sondern um Zwillingsleben auszuschalten. Unberechtigt ist es, für uns Deutschen zu „Gnaden" hier und nun manchmal unter Selbstem dem Deutschland entgegen, wie wir Deutschen Deutschland, in dem wir unser größter Feind, England, das uns gefangen hält. Dafür Kriegsziel ist, erbeten und schließen wir, das ganze deutsche Volk.

An alle!

Die Freiheit wird uns nur nicht geschenkt, sondern durch Opfer erkauft werden. Das muß der Sinn an der Front, denke auch an daran, wenn du am Sonntag keine Sprache für das Deutsche Rote Kreuz gibt!

Westdeutscher Beobachter

Amtliches Organ der NSDAP. und sämtlicher Behörden
Euskirchener Zeitung

Verlag und Hauptschriftleitung: Großverlag Heinrich Frick, Bonn-Euskirchen Nr. 20. Gemeinschaft 1 (1941). Druck: